

Ein Survivaltraining der besonderen Art



„Während der langen Zeit meiner Krankheit konnte ich leider kaum bis gar nicht nach draußen gehen und Zeit in der Natur verbringen. Die Videos des Survival-Experten Kai Sackmann haben mir sehr geholfen und einen ziemlich guten Ersatz für das eigene Erleben der Natur dargestellt. So konnte ich ihn auf zahlreichen Touren begleiten und meine Situation für einige Zeit vergessen. Jetzt, wo ich wieder absolut fit bin, war es ein absoluter Herzenswunsch für mich, selbst einmal mit „Sacki“ unterwegs zu sein“, so erklärt Steffen die Entstehung seines außergewöhnlichen Wunsches, einmal mit Buchautor und Videoblogger Kai Sackmann, bekannt als „Sacki“, ein Survivaltraining der besonderen Art zu erleben.

Dieser Wunsch geht nun endlich in Erfüllung. Gleich nach der Schule tauscht der 18-jährige schnell seine Bücher gegen Feuerstahl, Messer und Feldflasche und macht sich auf den Weg ins Siebengebirge am Rhein bei Bonn. Nach einer Nacht im Hotel und einem ausgiebigen Frühstück schnappt sich Steffen seinen Rucksack und wandert zum vereinbarten Treffpunkt, einem alten Basaltsteinbruch im Wald. Dort angekommen, begrüßt ihn der Survival-Experte ganz herzlich. „Die Atmosphäre war von Anfang an total locker und Sacki wirkte in natura genauso mitreißend und sympathisch, wie in seinen Videos“, so Steffen.



Dann geht es auch schon los. Die Beiden drehen ein Video für „Sacki-Survival“, den Videokanal, auf dem Sacki Tipps für alle Outdoor- und Survivalinteressierte gibt. Nach anfänglicher Sprachlosigkeit, fühlt sich auch Steffen zusehends wohler vor der Kamera und mithilfe des mitgebrachten Feuerstahls meistert er seine erste Aufgabe, ein Feuer zu entzünden, mit Bravour und kommentiert das Geschehen gleichzeitig. Anschließend stellen die Beiden den Zuschauern Steffens selbstgebaute Holzvergaser aus zwei Dosen vor. Während sie darauf einen Fichtennadel-Brombeerranken-Tee kochen, gibt Steffens Idole zu den gestellten Zuschauerfragen ein paar Anekdoten zum Besten. Den geschmackvollen Tee ausgetrunken, überrascht Sacki den 18-jährigen mit Geschenken: eine zusammenfaltbare Bushbox, in der man Feuer zum Kochen entzünden kann, eine Taschenlampe und eines seiner Bücher. Steffens Augen strahlen, denn die Bushbox hatte er sich schon immer gewünscht.



Die Naturfreunde beschließen für den Rest des Tages loszuziehen und den Wald nach Notnahrung zu durchkämmen. „Wir liefen immer wieder abseits der Wege und suchten nach essbaren Pflanzen, Früchten, Käfern und Würmern.“ Steffen genießt sichtlich den Tag mit seinem Vorbild, hört seinen Erklärungen ganz aufmerksam zu und hat keine Scheu davor Insekten zu probieren. Sie entdecken einen vom Blitz gespaltenen, verkohlten Baum und viele andere Naturbegebenheiten. Auf der Löwenburg, einer alten Burgruine, genießen die Beiden die Aussicht, bevor sie nach diesem rundum gelungenen Tag den Rückweg antreten.